

REFERIERENDE

Stephan Fischer, Bootsbauer, eigene Bootswerft, Segler, Bernried
Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy, Direktorin, Franz Marc Museum in Kochel am See

Prof. Dr. Joachim Kunstmann, Evangelische Theologie, Religionspädagogik, Pädagogische Hochschule Weingarten

Dr. Stephen Milder, Rachel Carlson Center for Environment and Society, Ludwig-Maximilians-Universität München

Professor Peter Tüscher, Dozent für Jazz-Trompete und Flügelhorn, Kunst Universität Linz, Jazzmusiker, München

Hansjörg Voth, Bildender Künstler, München

Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing

Stephanie Weber, Kuratorin für Gegenwartskunst, Lenbachhaus München

KOOPERATIONSPARTNER

**FRANZ
MARC
MUSEUM**
KUNST
IM
20. JH

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing

www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



EMAS
GEPRÜFTES
Umweltmanagement
DE-155-00289



EFQM
Committed to Excellence
2 Star - 2018



facebook.com/EATutzing / twitter.com/EATutzing / instagram.com/EATutzing
youtube.com/EATutzing

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Udo Hahn / Katharina Hirschbrunn, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy, Franz Marc Museum Kochel am See

ORGANISATION & INFORMATION

Anja Böhm, E-Mail: boehm@ev-akademie-tutzing.de;
Tel. 08158 251-123. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns
in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer
Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbind-
lich und Voraussetzung für die Teilnahme.

Anmeldeschluss ist 7. Oktober 2022.

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens
14. Oktober 2022 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung.
Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr	95.–
(inkl. Busfahrt, Eintritt mit Kaffeepause im Museum)	
Vollpension	
– im Einzelzimmer	176.50
– im Zweibettzimmer	132.50
– im Zweibettzimmer als EZ	192.50
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	56.50



Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person
& Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder
Allergien eine darauf abgestimmte Sonderkost an. Diese Angabe muss
zusammen mit Ihrer Anmeldung erfolgen.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-
Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen
können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

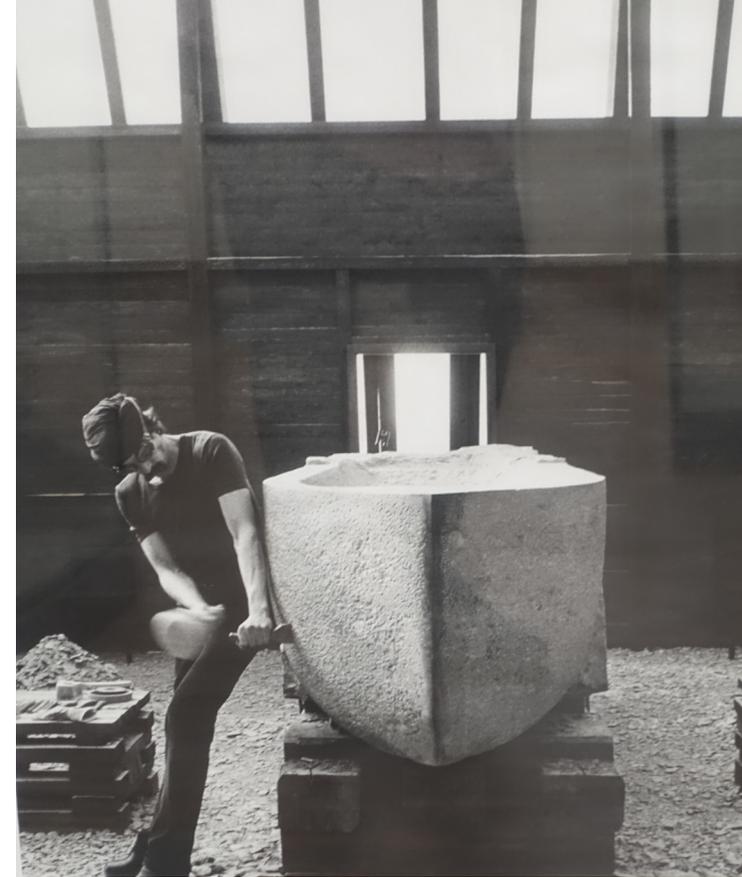
Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitsuchende erhalten eine **Ermäßigung von 50 %**. Journalist-
Innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presse-
ausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit
dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises
schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Weitere Informationen zu

Stornobedingungen / Ermäßigung / Schlosseuro / Datenschutz /
AGB / Hygienekonzept / E-Mobilität / umweltfreundlicher Anreise
und möglicher Sonderkost finden Sie unter dem Titel der Tagung auf
unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Hansjöh Voth
Veranstaltungsnummer: 0112023



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Das Boot aus Stein

Welche Phantasien und Rätsel,
Wunder und Wunden zeigt uns die Kunst?

21. bis 23. Oktober 2022

In Kooperation mit dem Franz Marc Museum Kochel am See

„KUNST IST DAS, WAS WELT WIRD, NICHT WAS WELT IST.“

Karl Kraus, Pro domo et mundo

Da muss man erstmal drauf kommen: Da rammt einer neun Holzpfähle ins Ijsselmeer vor der holländischen Küste, auf denen dann 3.50 Meter über dem Wasser eine Pyramide schwebt. In einem Bereich wohnt der Künstler. Im zentralen Raum jedoch bearbeitet er einen Steinblock. Schließlich haut er ein Boot aus Stein – draußen, allein, nur per Boot erreichbar.

Ist das nicht grotesk? Denn welche Idee hat den Künstler derart zum Philosophieren mit dem Hammer getrieben? Ob er selber es uns verrät? Ein Boot aus Stein? Gewöhnlich soll ein Boot doch schwimmen? Aber aus Fels geformt, schreit es ja nach seinem Untergang. Ja, seit den uralten Pyramiden und primitiven Einbaum-Booten bis zu Hightech-Schiffen und Wolkenkratzern sind in See stechen und Untergang Signaturen des Lebens.

Immer jedoch herrscht zwischen Triumphfahrt und Schiffbruch, Aufbruch ins Neue und tödlicher Havarie schwere Arbeit. So arbeitet sich auch die Kunst an der Widerständigkeit der mächtigen wie mannigfaltigen Natur ab. Zugleich zeigt die Kunst mit dem Finger auf alle Wunden, die wir der Welt schlagen und womit wir von ihr geschlagen werden.

Freilich ist das Leben nicht nur steinig und tief wie das Meer. Es ist auch schön, heiter, im besten Sinne oberflächlich – und wohltuend, wie Wasser den Leib zärtlich streichelt.

Auch Hannsjörg Voth mit seiner Kunst und Ingrid Amslinger mit ihrer Fotografie bescheren uns die kreatürliche Vielfalt der Welt und die kreative Mannigfaltigkeit menschlichen Schaffens. Sie konfrontieren uns aber auch mit den extremen Gegensätzen und tödlichen Exzessen allen Seins: Wie wir staunen, wie wir erschrecken, immer wieder neu loslegen und enden.

Wir laden Sie alle herzlich ein, eine wundersame Ausstellung in Kochel am See zu erleben und in Tutzing den Botschaften und Rätselfragen der Kunst wie der Natur im Gespräch näher zu kommen.

Pfr. Dr. Jochen Wagner
Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy
Franz Marc Museum Kochel am See

PROGRAMM

Freitag, 21. Oktober 2022

18.00 Uhr	Anreise ab 16.00 Uhr Abendessen
19.30 Uhr	Boot aus Stein Begrüßung Akademiedirektor Pfr. Udo Hahn Einführung Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy
20.00 Uhr	Der Künstler und die Fotografin Hannsörg Voth
21.00 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

Samstag, 22. Oktober 2022

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Das Boot – woher kommt und was ist es? Stephan Fischer
10.00 Uhr	Schiffbruch mit Zuschauer Der Untergang als Daseinsmetapher Prof. Dr. Joachim Kunstmann
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Die Kunst als Anwältin der Natur Die Ökologiebewegung als zeitgenössischer Hintergrund im Schaffen von Hannsjörg Voth Dr. Stephen Milder
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Gemeinsame Fahrt nach Kochel ins Franz Marc Museum
14.00 Uhr	Besuch der Ausstellung Kaffee, Tee & Kuchen im Museumscafé <i>Franz am See</i>
17.30 Uhr	Rückfahrt nach Tutzing
18.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	„Marmor Stein und Eisen bricht“? Musik in der Schlossdiele Geselligkeit in den Salons

Sonntag, 23. Oktober 2022

08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.30 Uhr	Wider das „gesunde Volksempfinden“: Von Ingelsberg zum Ijsselmeer Zur Kunst von Hannsjörg Voth & Ingrid Amslinger Stephanie Weber
10.30 Uhr	Spaziergang im Park
11.00 Uhr	Die Hoffnung aus blue notes Von der Arche Noah zu Over the Rainbow Professor Peter Tuscher
12.00 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

DAS BOOT AUS STEIN. HANNSJÖRG VOTH UND INGRID AMSLINGER

Aquarelle und Zeichnungen von Hannsjörg Voth
und Fotografien von Ingrid Amslinger
Ausstellung im Franz Marc Museum in Kochel am See
16. Oktober 2022 bis Mai 2023

Der Künstler Hannsjörg Voth hat dem Franz Marc Museum mehrere 100 Zeichnungen und Aquarelle geschenkt, die im Zusammenhang mit seinem Projekt Boot aus Stein 1981 entstanden sind. Hinzu kommt eine Serie großformatiger Fotografien von Ingrid Amslinger, die dieses Projekt begleitet hat. Hannsjörg Voth hat sein Projekt in zahlreichen Zeichnungen vorbereitet und selbst mithilfe von Handwerkern errichtet. Während seines wochenlangen Aufenthalts in der Pyramide hat er tagebuchartig Skizzen angefertigt, kleine Zeichnungen, die neben der Arbeit am steinernen Boot in der meditativen Atmosphäre seines Rückzugsorts entstanden.

Diese Zeichnungen und die Fotografien von Ingrid Amslinger bewahren die Entstehung und das Lebensgefühl dieses Raums, der von Sturm und Wasser zerstört wurde. Das Werk ist in seinem Konzept verbunden mit der Land Art, die sich der ökonomischen Verwertung von Kunst widersetzt.

Es steht auch im Zusammenhang mit ökologischen Bewegungen, die in den 60er Jahren ihren Anfang nahmen. Die Arbeiten auf Papier und die Fotografien, die nun im Franz Marc Museum aufbewahrt werden, transportieren diese Ideen in konstruktiven und kreatürlich naturverbundenen Bildern. Die Schönheit der Pyramide und der sie umgebenden Natur fing Ingrid Amslinger in ihren Fotografien ein. Hannsjörg Voth entwickelte seit den 60er Jahren künstlerische Projekte, die der Land Art nahestehen, indem sie Landschaft und Natur auf neue Art erfahrbar machen und ihr eingeschrieben sind. Die Bedeutung liegt im Prozess der Entstehung. Nach der Fertigstellung sind die Werke im Laufe der Zeit Auflösung und Zerfall preisgegeben, was den künstlerischen Fotografien von Ingrid Amslinger eine weitere Bedeutung verleiht.